

# Beschlussvorlage für Ausschüsse



Landeshauptstadt  
Mainz

öffentlich		Drucksache Nr. 0024/2012
Amt/Aktenzeichen Dezernat IV/50.03 00 03	Datum 22.12.2011	TOP

Beratungsfolge Gremium	Zuständigkeit	Datum	Status
Sozialausschuss	Kenntnisnahme	06.03.2012	Ö
Jugendhilfeausschuss	Kenntnisnahme	08.03.2012	Ö
Schulträgerausschuss	Kenntnisnahme	17.04.2012	Ö

<b>Betreff:</b> Planungsbereiche der Jugendhilfe-, Schulentwicklungs- und Sozialplanung für das Jahr 2012
Mainz, .01.2012
Kurt Merkator Beigeordneter

## Beschlussvorschlag:

**Die Planungsbereiche der Jugendhilfe-, Schulentwicklungs- und Sozialplanung werden von den zuständigen Gremien zur Kenntnis genommen.**



Planungsbereiche der Sozialplanung 2012 - Frau Hain

Planungsthema	Beschreibung des Arbeitsfeldes	Aussichten und Zuständigkeiten bis 16.03.2012	Zuständigkeit ab 17.03.2012
<p><b>Projekt „Bedarflagen von Menschen mit Behinderung in Mainz“</b></p>	<p>Projektkoordination mit der Uni Mainz, der Behindertenbeauftragten und dem Behindertenbeirat.                      Projektförderung durch das MSAGD                       Abschlussbericht Ende März 2012</p>	<p>Dauerhafte Einbindung der Sozialplanung, Frau Hain</p>	<p>Sozialplanung, Frau Schneider und 50.02</p>
<p><b>Konzept zur inklusiven Betreuung in Kindertagesstätten (Stadtratsbeschluss 0323/2011)</b></p>	<p>Erarbeitung eines Konzeptes zur inklusiven Betreuung in Kindertagesstätten unter Federführung der Fachabteilung 51.03. Einbezogen werden die städtischen Kindertagesstättenleitungen (interne AG), nichtstädtische Kindertagesstätten, ambulante Dienste, der Behindertenbeirat der Stadt Mainz und die Behindertenbeauftragte.</p>	<p>Federführung 51.03, dauerhafte Einbindung der Sozialplanung, Frau Hain</p>	<p>Punktuelle Einbindung Jugendhilfeplanung, Herr Cartus</p>
<p><b>Erstellung eines Aktionsplans zur Umsetzung der UN-Behindertenrechtskonvention</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>▪ <b>Beschluss Behindertenbeirat 0400/2010</b></li> <li>▪ <b>Stadtratsbeschluss 0775/2010</b></li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Teilnahme an den Sitzungen der Arbeitskreise des Behindertenbeirates, die Vorschläge für einen kommunalen Aktionsplan erarbeiten</li> <li>• Der Behindertenbeirat hat folgende Vorschläge für den Aktionsplan in seiner November-Sitzung 2011 beschlossen:                         <ul style="list-style-type: none"> <li>• Erziehung und Bildung (Kita und Schule)</li> <li>• Arbeit</li> <li>• Mobilität und Barrierefreiheit</li> </ul> </li> <li>• Koordinierung der stadtinternen Prüfungen dieser Vorschläge per Abfrage</li> <li>• Zwischenbericht ist für Juni 2012 vorgesehen (Stadtratsbeschluss vom 15.06.2011)</li> </ul>	<p>Federführung Sozialplanung, Frau Hain</p> <p>Aktionspläne des Behindertenbeirates, die voraussichtlich 2012 folgen werden:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Wohnen</li> <li>• Kultur, Freizeit und Sport</li> </ul>	<p>Ruht bis zur Wiederbesetzung der Stelle</p>

Planungsthema	Beschreibung des Arbeitsfeldes	Aussichten und Zuständigkeit bis 16.03.2012	Zuständigkeit ab 17.03.2012
<b>Förderprogramm „Inklusion“ der Aktion Mensch</b>	Voraussichtlich punktuelle Mitarbeit an den beiden Projektstandorten Marienborn (Haus der Familie und Commit) und Neustadt (gpe) (Bewilligung durch Aktion Mensch steht noch aus)	Punktuelle Einbindung der Sozialplanung, Frau Hain	Ruht bis zur Wiederbesetzung der Stelle
<b>Armutsmonitoring I</b>	Berichterstellung und Fortführung des Armutsmonitorings in der <i>zweiten Jahreshälfte</i> (Bericht muss Anfang 2013 in die Gremien)	Federführung Sozialplanung, Frau Hain	Ruht bis zur Wiederbesetzung der Stelle
<b>Aufbau von Armutspräventionsketten in der Mainzer Neustadt</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Zwischenbericht über die bisherigen Planungen zur Präventionskette Neustadt bis Mitte März</li> <li>• Elternnetzwerk Neustadt: Koordination</li> </ul>	<p>Federführung Präventionsketten bei der Sozialplanung, Frau Hain</p> <p>Koordination Elternnetz durch Quartiermanagement Neustadt und Sozialplanung</p>	Die Koordination des Elternnetzwerkes Neustadt erfolgt durch die Jugendhilfeplanung, Herr Bördner
<b>Armutsmonitoring II</b>	<p>Erarbeitung von Maßnahmen zur Verringerung von Armutsfolgen bei Kindern und Jugendlichen, basierend auf den Ergebnissen des Armutsmonitorings</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Fokus Sprache – Absprachen mit Gesundheitsamt und 51.03</li> <li>• Fokus Gesundheit – Zusammenarbeit mit Gesundheitsförderung</li> <li>• Fokus Alleinerziehende – Abstimmung mit Jobcenter</li> </ul>	Bisherige Ergebnisse werden im Zwischenbericht zu der Präventionskette Neustadt zusammengefasst (s. o.)	Ruht bis zur Wiederbesetzung der Stelle
<b>Soziale Teilhabe und Bekämpfung von Armut dauerhaft sicherstellen (Stadtratsantrag 0360/2011)</b>	06.03.2012 im Sozialausschuss, danach abgeschlossen	Federführung Sozialplanung, Frau Hain	

Planungsbereiche der Sozialplanung 2012 - Frau Schneider

Planungsthema	Beschreibung des Arbeitsfeldes	Aussichten	Zuständigkeit
<b>Pflegestützpunkte</b>	„Vergabe“ der Bekostellen	Dauerhafte Einbindung der Sozialplanung	Frau Schneider
<b>Bestandsaufnahme und Nutzungsstruktur niedrigschwelliger Angebote</b>	Verschiedene Anbieter, die zum großen Teil öffentliche Förderung, auch von der Stadt, bekommen.	Dauerhafte Einbindung der Sozialplanung	Frau Schneider
<b>Kommunalisierung der Eingliederungshilfe und der Hilfe zur Pflege</b>	Wenn Mainz Modellprojekt wird stehen u. a. qualifizierte Fallsteuerung und qualifizierte Leistungen vor Ort als Aufgaben an.	Dauerhafte Einbindung der Sozialplanung	Frau Schneider
<b>Projekt „Bedarfslagen von Menschen mit Behinderung in Mainz“</b>	Vorstellung des Abschlussberichtes in den Gremien durch die wissenschaftlichen Mitarbeitenden; Interne Diskussion der Ergebnisse; Kommunikation der Ergebnisse mit Verbund Behindertenhilfe und Behindertenbeirat	Dauerhafte Einbindung der Sozialplanung	Frau Schneider bis zur Wiederbesetzung der Stelle von Fr. Hain
<b>Datenreport Pflege</b>	Der Datenreport entspricht der Pflegestrukturplanung und ist ein zeitlich größeres Projekt	Kann z. Zt. nicht bearbeitet werden	
<b>Wohnortnahe Versorgungsstrukturen</b>	Aufbereitung vorhandener Informationen Zusammenarbeit mit 51.02 - Mehrgenerationen Sozialarbeit Stadtteilkonferenzen als Partizipationsmöglichkeit Konzepterstellung	Kann z. Zt. nicht bearbeitet werden	
<b>Wohnen im Alter</b>	Konzept zur Vernetzung der Akteure, Bestandsaufnahme, Bedarfe	Kann z. Zt. nicht bearbeitet werden	
<b>Aktionsplan „Gut Leben im Alter“</b>	Der Aktionsplan soll unter kommunaler Beteiligung und Kooperation zu einem Landesaktionsplan entwickelt werden. Es geht um die zukünftige Infrastruktur in den Handlungsfeldern: Selbstbestimmt Wohnen im Alter Mobil und fit im Alter Im Alter sicher leben Solidarität der Generationen stärken Beteiligung älterer Menschen stärken	Kann z. Zt. nicht bearbeitet werden  Einbindung von 51.02 - Mehrgenerationen Sozialarbeit notwendig	

Planungsthema	Beschreibung des Arbeitsfeldes	Aussichten	Zuständigkeit
<b>Pflegekonferenz</b>	Aufgabe der Pflegekonferenz nach LPflegeASG § 4 ist insbesondere die Mitwirkung bei der Planung, Sicherstellung und Weiterentwicklung der pflegerischen Angebotsstruktur, der Einbeziehung des bürgerschaftlichen Engagements und der Bildung kooperativer Netzwerke	Kann z. Zt. nicht bearbeitet werden	
<b>Pflegekräftenotstand</b>	In der Pflegekonferenz soll dies ein Schwerpunktthema sein	Kann z. Zt. nicht bearbeitet werden	

Planungs- und Umsetzungsschwerpunkte der Schulentwicklungsplanung 2012 - Herr Wagner

Planungsthema (sortiert nach Prioritäten)	Beschreibung des Arbeitsfeldes	Aussichten	Federführung
<p><b>Schulentwicklungsplanung für die Berufsbildenden Schulen für die Stadt Mainz und den Landkreis Mainz-Bingen</b></p> <p>planerisch und operativ</p> <p>Priorität 2012</p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Auftrag zur Erarbeitung eines regionalen SEP ist extern an Herrn Krämer-Mandau erfolgt</li> <li>• Koordinierung und Auswertung der Gespräche mit dem Landkreis, dem Bildungsministerium, der ADD, den Kammern und den Schulen</li> <li>• Vertretung des Dezernats/des Amtes in Arbeitsgruppen</li> <li>• Prüfung und Ermittlung der Raumprogramme für die Umsetzung des regionalen SEP für die Mainzer BBSen</li> </ul>		Herr Wagner
<p><b>Bildungsplanung/ Bildungsförderung</b></p> <p>planerisch</p> <p>Priorität 2012</p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Übernahme der Federführung zum Antrag 913/2010 „Bildungsförderung von Kindern, Jugendlichen und Familien verbessern“</li> <li>• Federführung beim Antrag 2057/2010 „Ganztägige Bildungs- und Betreuungsangebote für Kinder im Grundschulalter“</li> <li>• Mitarbeit bei den Feldern Übergang Kita – Schulen und Schule – Beruf</li> <li>• Entwicklung eines Konzepts der „Kommunalen Bildungsplanung“</li> <li>• Zusammenarbeit mit der Transferstelle Bildung zum Projekt „Kommunale Bildungslandschaften“</li> </ul>	Dauerhafte Einbindung Jugendhilfeplanung und Sozialplanung	Herr Wagner (ab März 2012)
<p><b>Zusammenarbeit mit dem Amt für Jugend und Familie sowie dem Amt für Soziale Leistungen</b></p> <p>operativ</p> <p>Priorität 2012</p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Umsetzung Konzept Jobfux für das Schulamt</li> <li>• Umsetzung der Konzepte Schulsozialarbeit an allen Schularten für das Schulamt</li> <li>• Koordinierung außerschulische Betreuung (GTS, Nachmittagsbetreuung, Hausaufgabenbetreuung)</li> <li>• Mitwirkung für den Bereich Schulen beim Bertelsmann-Projekt „jungbewegt“</li> <li>•</li> </ul>	Dauerhafte Einbindung	Herr Cartus für die Jugendsozialarbeit  Unterstützung bei der Umsetzung: Herr Wagner

Planungsthema (sortiert nach Prioritäten)	Beschreibung des Arbeitsfeldes	Aussichten	Federführung
<b>Zusammenarbeit mit dem Amt für Jugend und Familie sowie dem Amt für Soziale Leistungen</b>  <b>planerisch</b>  <b>Priorität 2012</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Mitwirkung bei der Konzepterstellung Jobfux</li> <li>• Mitwirkung bei der Konzepterstellung Schulsozialarbeit an allen Schularten</li> <li>• Koordinierung außerschulische Betreuung (GTS, Nachmittagsbetreuung, Hausaufgabenbetreuung)</li> </ul>	Dauerhafte Einbindung	Herr Cartus für die Jugendsozialarbeit  Frau Roth/Frau Scherhag (beide Amt 51)
<b>Schulentwicklungsplanung konkret</b> <b>Rauminventur an den Schulen</b>  <b>operativ</b>  <b>Priorität 2012</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Schulentwicklungsplanung bis 2015 und mit Ausblick für den Masterplan Schulen der GWM</li> <li>• Konzept für die zukünftige Raumnutzung an Schulen</li> <li>• Anpassung der Schuleinzugsbereiche für die Grundschule u. a. in der Mainzer Neustadt, in der Oberstadt, in Weisenau</li> <li>• Konzept für die Freigabe von nicht genutzten Räumen in Schulen und von Schulgelände</li> <li>• Fachoberschulen an Realschule plus – schulentwicklungs-politische Begutachtung</li> </ul>	in enger Zusammenarbeit mit der GWM, dem Amt und dem Dezernat	Herr Wagner
<b>Inklusion in Mainzer staatlichen Schulen im Zusammenhang mit der Erstellung eines Aktionsplans zur Umsetzung der UN-Behindertenrechtskonvention (Stadtratsantrag 0775/2010)</b>  <b>planerisch</b>  <b>nachrangige Priorität 2012</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Abstimmung des pädagogischen Rahmens mit dem Bildungsministerium und der ADD (Herr Barthen)</li> <li>• Bestandsaufnahme Schwerpunktschulen und Schulen allgemein im Hinblick auf die Vorgaben der Schulbaurichtlinien Inklusion des Landes</li> <li>• Herstellung Barrierefreiheit in allen Schulen in Zusammenarbeit mit der GWM</li> <li>• Erarbeitung Ausstattungskonzept</li> <li>• Festlegung zukünftige Rolle der Förderschulen inklusive Schulverband K-Schule Nieder-Olm</li> </ul>	Dauerhafte Einbindung in die Planungen und Maßnahmen im Bereich Sozialplanung	Gesamtfederführung zur Erstellung des Aktionsplans: Frau Hain  Zuständigkeit Teil Schule: Herr Wagner



Planungsthema (sortiert nach Prioritäten)	Beschreibung des Arbeitsfeldes	Aussichten	Federführung
<p>Schulentwicklungsplanung allgemein Begleitende Umsetzung der Fortschreibung</p> <p><b>operativ</b></p> <p><b>Daueraufgabe</b></p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>Analyse der vorliegenden Fortschreibung der Schulentwicklungsplanung bis 2015</li> <li>Vergleich der prognostizierten Schülerzahlen mit den IST-Werten</li> <li>Prüfung der Rückwirkung der Prognose auf die Raumkonzepte allgemein für alle Schulen</li> <li>Aushandlung und Festlegung der endgültigen Raumprogramme und Gebäudenutzungen in Abstimmung mit der ADD und den Schulen unter Einbindung der sozialraumorientierten Projekte;</li> <li>Abstimmung mit der ADD</li> </ul>	<p>Dauerhafte Einbindung in die Planungen und Maßnahmen im Bereich der Sozialplanung und der Jugendhilfeplanung</p>	<p>Herr Wagner</p>
<p>Schulentwicklungsplanung allgemein Begleitende Umsetzung der Fortschreibung</p> <p><b>planerisch</b></p> <p><b>Daueraufgabe</b></p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>Analyse der vorliegenden Fortschreibung</li> <li>Vergleich der prognostizierten Schülerzahlen mit den IST-Werten</li> <li>Entwicklung von Zeitreihen zur Prognose der Schülerzahlen, global und bezogen auf die einzelnen Schulen in Zusammenarbeit mit dem Amt 12</li> </ul>	<p>Dauerhafte Einbindung in die Planungen und Maßnahmen im Bereich der Sozialplanung und der Jugendhilfeplanung</p>	<p>Herr Wagner</p>
<p>Koordinierende Aufgaben der Schulentwicklung</p> <p><b>planerisch</b></p> <p><b>Daueraufgabe</b></p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>Verknüpfung von Schulentwicklungsplanung mit der Kindertagesstättenbedarfs- und der Sozialraumplanung</li> </ul>	<p>Abstimmung mit den Planerkolleginnen und Kollegen</p>	<p>Herr Wagner</p>
<p>Flächennutzungs- und Bauleitplanung</p> <p><b>planerisch</b></p> <p><b>Daueraufgabe</b></p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>Stellungnahmen fürs das Schulamt zu neuen B-Plänen und VEPs; Folgenabschätzung für die Schulentwicklung</li> </ul>	<p>Dauerhafte Einbindung der Sozial-, Jugendhilfe- und Schulentwicklungsplanung</p>	<p>Herr Bördner, Frau Hain, Herr Cartus (zentrale Stellungnahme im Dezernat)</p>

Planungsthema (sortiert nach Prioritäten)	Beschreibung des Arbeitsfeldes	Aussichten	Federführung
<p><b>Aufgaben im Schulamt</b></p> <p><b>operativ</b></p> <p><b>Daueraufgabe</b></p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Sachstandsberichte <ul style="list-style-type: none"> <li>○ Hauptschulen stärken</li> <li>○ Mainzer Schulen inklusive gestalten</li> <li>○ Ganztägige Bildungs- und Betreuungsangebote für Grundschul Kinder</li> <li>○ Finanzielle Autonomie der Schulen stärken</li> </ul> </li> <li>• Vertretung des Amtes in planungsrelevanten Arbeitsgruppen <ul style="list-style-type: none"> <li>○ AG Übergang Kita – Grundschule</li> <li>○ AG Übergang Schule – Beruf (ÜSB)</li> <li>○ AG Demographischer Wandel</li> <li>○ Projektgruppe Planung</li> <li>○ AGs Stadtteilplanung</li> <li>○ AG Kinderfreundliches Mainz</li> <li>○ AG Kind und Sprache</li> <li>○ Mitwirkung für das Schulamt bei übergreifende Projekte</li> <li>○ Vertretung der ALin im UA Jugendhilfe und Schule</li> </ul> </li> <li>• Ermittlung von Folgekosten aus Bebauungsplanentwürfen für Investitionskostenbeteiligungen von Investoren</li> </ul>		Herr Wagner
<p><b>Aufgaben im Schulamt</b></p> <p><b>planerisch</b></p> <p><b>Daueraufgabe</b></p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Koordinierung der schulplanerischen Angelegenheiten <ul style="list-style-type: none"> <li>○ zur Schulaufsicht der ADD und zum Bildungsministerium</li> <li>○ zu den rheinhessischen Landkreisen</li> <li>○ zu hessischen Kommunen</li> </ul> </li> <li>• Erarbeitung und Auswertung schulischer Statistiken</li> <li>• Ermittlung von Folgekosten aus B-Planentwürfen für Investitionskostenbeteiligungen von Investoren</li> </ul>		Herr Wagner

Planungsbereiche der Jugendhilfe- und Sozialplanung 2012 – Herr Bördner

Planungsthema	Beschreibung des Arbeitsfeldes	Aussichten	Zuständigkeit
<b>Stadt der Wissenschaft 2011</b>	Fortführung der Geschäftsführung des Arbeitskreises Gesellschaft. Die Koordinationstätigkeit mit der Transferstelle Bildung, die bis 2013 bei der Universität angesiedelt ist, geht Anfang 2012 an den Bereich der Bildungsplanung (Hr. Wagner) über.	Punktuelle Einbindung der Jugendhilfe- und Sozialplanung zur Durchführung einer Zukunftskonferenz	Herr Bördner
<b>Wohnraumversorgungskonzept für den Bereich der sozialen Wohnraumförderung</b>	Begleitung der zuständigen Abteilung 50.01 bei der Erstellung einer Beschlussvorlage bezüglich der Konsequenzen des WVK und der Maßnahmenplanung. Einbindung der Ämter 12, 60, 61 und 80 sowie des Job Centers Mainz	Punktuelle Einbindung der Jugendhilfe- und Sozialplanung	Herr Bördner
<b>Sozialraumanalyse</b>	Federführende Begleitung von empirica Berlin ag bei der Durchführung der Sozialraumanalyse bis in die erste Jahreshälfte 2012	Dauerhafte Einbindung der Jugendhilfe- und -Sozialplanung	Herr Bördner
<b>Geographisches Informationssystem (GIS)</b>	Durchführung von sozialraumbezogenen Analysen im Rahmen der Sozialraumanalyse und deren Abbildung im GIS	Ist an die Durchführung der Sozialraumanalyse gebunden	Herr Bördner
<b>Projektmanagement für die Umsetzung der ASD-Konzeption durch FOGS und ceus</b>	Geschäftsführung des 2. Teilprojektes – Konzeptionelle Ausgestaltung von Steuerung und Controlling	Dauerhafte Einbindung der Jugendhilfeplanung	Herr Bördner
<b>Sozialraumorientierung im Bereich Hilfen zur Erziehung</b>	Geschäftsführung der AG nach § 78 SGB VIII und dessen Unterarbeitsgruppen durch die Jugendhilfeplanung sowie konzeptionelle Begleitung	Dauerhafte Einbindung der Jugendhilfeplanung	Herr Bördner
<b>Berichtswesen im Bereich der Hilfen zur Erziehung (Abt. 51.01)</b>	Geschäftsführung der ämterübergreifenden Arbeitsgruppe der Ämter 50 und 51	Dauerhafte Einbindung der Jugendhilfeplanung	Herr Bördner

<b>Planungsthema</b>	<b>Beschreibung des Arbeitsfeldes</b>	<b>Aussichten</b>	<b>Zuständigkeit</b>
<b>Drogen- und Suchthilfe</b>	Unterstützung der Fachabteilung 51.01 bei der Steuerung der Hilfeleistungen in der Drogen- und Suchthilfe	Punktuelle Einbindung der Jugendhilfeplanung	Herr Bördner
<b>Verhandlungen im Beratungsbereich im Bereich des Amtes 51</b>	Durchführung von Verhandlungen im Rahmen der Beratung bei Gewalt gegen Frauen und/oder Kinder [ <i>Anmerkung: die Federführung liegt bei der Abteilung 51.01</i> ]	Punktuelle Einbindung der Jugendhilfeplanung	Herr Bördner
<b>Verhandlungen im Beratungsbereich im Bereich des Amtes 50 bzw. des Job Centers</b>	Durchführung von Verhandlungen im Rahmen der Schuldnerberatung [ <i>Anmerkung: die Federführung liegt beim Job Center</i> ]	Punktuelle Einbindung der Jugendhilfeplanung	Herr Bördner
<b>Steuerung der sozialraumorientierten Angebote der Jugendhilfe</b>	Die Fachabteilungen des Amtes 51 haben darum gebeten, Kriterien für die sozialräumliche Verteilung von Jugendhilfeangeboten aufzustellen. Hintergrund sind fiskalische Entscheidungen, neue Leistungen immer wieder in bestimmten sozial benachteiligten Gebieten (etwa der Sozialen Stadt) anzubinden, weil hier eine Teilrefinanzierung durch das Bund-Länder-Programm möglich ist. Andere Stadtteile, in denen diese Drittmittel nicht zum Tragen kommen, können dadurch benachteiligt werden.	Dauerhafte Einbindung der Jugendhilfeplanung	Herr Bördner
<b>Kinder- und Jugendpsychiatrie</b>	In den Sitzungen des Psychiatriebeirates sowie des Jugendhilfe- und Sozialausschusses im Frühjahr 2011 wurde von einzelnen Beirats- bzw. Ausschussmitgliedern bemängelt, dass das Thema Kinder- und Jugendpsychiatrie nicht die notwendige kommunale Aufmerksamkeit erhält. Zur Weiterentwicklung des Themas wurde die Jugendhilfeplanung gebeten, in enger Zusammenarbeit mit der Psychiatriekoordinatorin (Frau Odenwald) das Thema entsprechend aufzuarbeiten und zu begleiten.	Dauerhafte Einbindung der Jugendhilfeplanung	Herr Bördner
<b>Aufbau von Armutspräventionsketten in der Mainzer Neustadt</b>	Koordination des „Elternnetzwerks Neustadt“	Gemeinsame Koordination durch das Quartiermanagement Neustadt und Sozialplanung	Herr Bördner bis zur Wiederbesetzung der Stelle von Frau Hain

## Planungsbereiche der Jugendhilfeplanung 2012 - Herr Cartus

Planungsthema	Beschreibung des Arbeitsfeldes	Aussichten	Zuständigkeit
<b>Kindertagesstättenbedarfsplanung 2012</b>	Erstellung und Vorlage des Kindertagesstättenbedarfsplanes 2012	Dauerhafte Einbindung der Jugendhilfeplanung; Fertigstellung ist für Mai 2012 geplant.	Herr Cartus
<b>Bildungsplanung</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Verknüpfung von Kindertagesstättenbedarfs- und Schulentwicklungsplanung</li> <li>• Mitwirkung bei der Erstellung der Konzeption zur Bildungsförderung hier: Vorbereitung und Durchführung der Zukunftskonferenz am 01.02.2012</li> </ul>	Dauerhafte Einbindung der Jugendhilfeplanung	Herr Cartus
<b>Weitere Ausgestaltung der Gemeinwesenarbeit</b>	Unterstützung der federführend zuständigen Abteilung 51.01 bei der weiteren vertraglichen Ausgestaltung unter besonderer Berücksichtigung der offen gebliebenen Fragestellungen im Bereich der Wirkungsanalyse und dem Abschluss von Kooperationsvereinbarungen mit den einzelnen GWA-Projekten	Dauerhafte Einbindung der Jugendhilfeplanung	Herr Cartus
<b>Konzept zur inklusiven Betreuung in Kindertagesstätten (Stadtratsbeschluss 0323/2011)</b>	Erarbeitung eines Konzeptes zur inklusiven Betreuung in Kindertagesstätten unter Federführung der Fachabteilung Kindertagesstätten (51.03). Einbezogen werden die städt. Kindertagesstättenleitungen (interne AG), nichtstädtische Kindertagesstätten, ambulante Dienste, der Behindertenbeirat der Stadt Mainz und die Behindertenbeauftragte.	Dauerhafte Einbindung der Jugendhilfeplanung	Herr Cartus (in Vertretung für Frau Hain ab dem 17.03.2012)
<b>Familienrat als neue Methode im ASD</b>	Begleitung und Evaluation der Einführungsphase	Dauerhafte Einbindung der Jugendhilfeplanung	Herr Cartus
<b>Haus der Familie/ Mehrgenerationenhaus</b>	Bereitstellung von Planungsdaten und Interpretationswissen aus den Jugendhilfe- und Sozialplanungsprozessen	Punktuelle Einbindung der Jugendhilfeplanung	Herr Cartus

Planungsthema	Beschreibung des Arbeitsfeldes	Aussichten	Zuständigkeit
<b>Jugendsozialarbeit</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Untersuchung der derzeitigen Zuständigkeiten im Bereich der Jugendsozialarbeit mit dem Ziel, eine Gesamtkonzeption zu erstellen.</li> <li>• Mitwirkung bei der Entwicklung eines Konzeptes zur Schulsozialarbeit an Mainzer Schulen</li> <li>• Begleitung der Einführung von Schulsozialarbeit an Grundschulen</li> <li>• Begleitung des Weiterentwicklungsprozesses von Schulsozialarbeit an weiterführenden Schulen</li> </ul>	Dauerhafte Einbindung der Jugendhilfeplanung	Herr Cartus
<b>jungbewegt</b>  <b>(Projekt der Bertelsmann-Stiftung; Stadtratsbeschluss vom 01.09.2010)</b>	Kommunale Projektleitung	Dauerhafte Einbindung der Jugendhilfeplanung	Herr Cartus

## Zurückgestellte Planungsthemen aus der Jugendhilfeplanung

Planungsthema	Beschreibung des Arbeitsfeldes	Aussichten	Zuständigkeit
<b>Offene Jugendarbeit</b>	Das Landesjugendamt empfiehlt, im Bereich der Jugendhilfeplanung verstärkt die offene Jugendarbeit in den Blick zu nehmen, da sie Gefahr läuft, in Zeiten knapperer Finanzmittel in eine Randstellung zu geraten. Herauszuarbeiten sind unterschiedliche Bedarfsperspektiven von Jugendlichen und Unterstützung der Fachabteilung 51.02 bei der personellen und räumlichen Prioritätenfestlegung.	Ist zurzeit zurückgestellt, sollte in 2013 eingeplant werden	Herr Bördner/ Herr Cartus
<b>Erstellung eines Teilfachplanes für den Bereich „Hilfen zur Erziehung“</b>	Die Fachplanung soll sich mit Grundsätzen der steuernden Einflussnahme des öffentlichen Trägers beschäftigen. Es werden Fachpositionen der Stadt Mainz für die Gewährung und Ausgestaltung erzieherischer Hilfen herausgearbeitet, die in den kommenden Jahren Bestand haben sollen und stetig qualifiziert werden müssen. Im Mittelpunkt der Planung steht die Leistung der geeigneten und notwendigen Hilfen für Familien mit einem Bedarf an staatlicher Hilfe und Unterstützung bei der Erziehung ihrer Kinder sowie für junge Volljährige, die eine eigenständige Lebensführung noch nicht bewältigen.	Ist zurzeit zurückgestellt, Erstellung bis 2014 geplant	Herr Bördner/ Herr Cartus
<b>Wirkungskontrolle im Bereich der Hilfen zur Erziehung</b>	Entwicklung standardisierter Zielfindungsverfahren sowie von Indikations- und Auswertungsverfahren im Rahmen der Erstellung des o. g. Teilfachplanes	Ist zurzeit zurückgestellt, bis 2014 geplant	Herr Bördner/ Herr Cartus
<b>Arbeit mit suchtmittelgefährdeten Jugendlichen und jungen Erwachsenen</b>	Mitarbeit bei der Entwicklung eines Konzeptes für ein Präventions- und Betreuungsangebot	Ist zurzeit zurückgestellt	Herr Cartus

## Übergeordnete Planungsprojekte

Planungsthema	Beschreibung des Arbeitsfeldes	Aussichten	Zuständigkeit
<b>Flächennutzungs- und Bauleitplanung</b>	Zur Zeit befinden sich noch mehrere größere Bauvorhaben in der Entwicklung	Dauerhafte Einbindung der Sozial- und Jugendhilfeplanung	Federführung: Herr Cartus/ Herr Bördner
<b>Soziale Stadt</b>	Die Kooperation zwischen Quartiermanagement sowie Jugendhilfe- und Sozialplanung ist sicherzustellen	Wird erledigt durch Dienstbesprechungen, die quartalsweise stattfinden	Sozial- und Jugendhilfeplanung/ Quartiermanagement
<b>Handlungskonzept Wohnen</b>	Nach der Beschlussvorlage Nr. 1756/2011 wird die Verwaltung beauftragt zu prüfen, ob und in welcher Form die Empfehlungen zur Erstellung eines Handlungskonzepts Wohnen weiterverfolgt werden sollen. Aus planerischer Sicht ist eine Weiterverfolgung insbesondere wegen der Nachfragegruppe der Familien, der Senioren und der Studierenden von Bedeutung.	Zurzeit ungeklärt	ungeklärt